

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

47 (25.2.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-432802](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. Abonnementpreis bei Vorzugsabrechnung für einen Monat einschließlich 2.75 Mark, bei Abrechnung der Reissition 2.40 Mark, durch die Post bezogen vierzig Pfennig 6.30 Mark, monatlich 2.10 Mark. Liefert 2.10 Mark.

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76,
Fernsprecher Nr. 54

Rüstringen, Mittwoch, 25. Februar 1920 * Nr. 47

Preis 15 Pf.

Bei den Inferenzen wird die einspielerige Kriegsschule über deren Raum für die Inferenzen in Kämpfern-Wilhelmsburg und Ullendorf, sowie der Pläne mit 55 pf. berechnet. Bei auswärtigen Inferenzen 60 pf. bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklamewelle 2.50 Mk. Plakatschulden unverhinderlich.

Deutschland und Sowjet-Russland

Aus Berlin wird uns geschrieben: Zwei Nachrichten der jüngsten Tage haben angezeigt, daß sich die Beziehungen zwischen Deutschland und Sowjet-Russland neu zu gestalten beginnen. Eine Niedigung drohte, daß von deutscher Seite schon seit längerer Zeit Bemühungen in Gang seien, den Handelsverkehr mit Groß-Rußland wieder aufzunehmen. Industrielle und Handelskreise hätten sich deswegen mit der Regierung in Verbindung gelegt, die amlich noch nichts unternehmen wolle, aber den beteiligten Kreisen gesetzlich eine Kommission aus ihrer Mitte noch Moskau zu senden. In diesem Zusammenhang wurde auch erneut von dem alten Plan gesprochen, daß einige deutsche Sozialisten und Gewerkschafter das bolschewistische Russland besuchen, dort den wahren Zustand der Dinge prüfen, kritisch lernen und die geistige Verbindung wieder herstellen sollen. Von noch größerer Bedeutung war indessen die offizielle Mitteilung, daß angehendes des durchbohrten Glens der deutschen Kriegsgefangenen in Sibirien die Reichsregierung sich mit dem Bevollmächtigten der Sowjet-Republik in Berlin, Herrn Wigdor Kopf, ins Einvernehmen gesetzt habe; sie sollte jetzt auf die Weise deren Rückkehr zu beschleunigen suchen.

Für ziemlich wenige Kreise wird es eine Überraschung gewesen sein, zu erfahren, daß seit langem in Berlin wieder ein Vertreter der Moskauer Sowjet-Republik ansieht. Natürlich ist Wigdor Kopf nicht offiziell als Botschafter oder Gesandter bestellt und unbekannt, aber man wußte, daß er der höchst bewußtmäßige Vertrauensmann der Moskauer Regierung ist, um hat natürlich nicht die geringsten feindseligen Schritte gegen ihn unternommen.

Diese Tatsache bedeutet am besten die Unnahbarkeit der U.-S.-Partei, als ob die gegenwärtige Regierung sich aus blindem Bölshevismusblick oder zitternder Kommunistenangst in eine einheitliche Kampffstellung gegen Moskau hätte hineinräumen lassen. Die Wahrheit ist, daß die deutsche Regierung nichts weiter will, als möglichst mit sämtlichen Völkern der Erde in Frieden und in Freundschaft leben, eine Politik der Vernunft, die uns einfach schon durch unsere Schande gebietetlich auferlegt wird.

Richtig ist nur, daß die deutsche Regierung den Frieden und die Verbündung mit Sowjet-Russland nicht mit besonderem Eifer selbst hat fördern können. Schuld daran ist nicht ihr böser Wille, sondern Deutschlands veraltete Lage, die dringend zur Vorsicht mahnt.

Am 9. November 1918 bereits mußte sich die deutsche Republik entscheiden, welche Außenpolitik sie verfolgen wollte. Nach dem militärischen Zusammenbruch, den das alte Regime befehlsgefügt hatte, standen ihr zwei Wege offen: sie konnte sich in revolutionären Trost gegen den Siegreichen Kapitalismus der Alliierten auflehnen, Deutschland mit einem Schlag in eine sozialistisch-revolutionäre Räterepublik umwandeln und dann den neuen Krieg gegen die kapitalistischen Weltstaaten am Rhein zu neuer Entscheidung führen, oder sie konnte als demokratisch-parlamentarische Staatsweisen zunächst einmal Friede mit der Entente suchen und dann, wenn dieser erreicht war, allmählich wieder regelmäßige Beziehungen anschaffen, nach dem bolschewistischen Osten anstreben. Es kann nicht oft genug betont werden, daß damals, im November 1918, Wehrheitssozialisten und Unabhängigkeitsparteien ganz einig und klar darüber waren, daß das deutsche Volk nichts notwendiger gebrauchte als den Frieden mit England, Frankreich und Amerika, den waffenstarke, lebensmittel- und rohstoffreiche Siegern. Einstimmig entschied die erste Röbbinett der sozialen Volksbeauftragten gemäß den Vorschlägen von Karl Rautius, daß die Beziehungen mit Sowjet-Russland so lange nicht wieder aufgenommen werden sollten, als dadurch eine Verschlechterung unserer Lage nach Westen hin zu befürchten sei.

Demzufolge stimmten auch die Unabhängigkeitsparteien dafür, daß die Sowjet-Vertreter zum ersten Röbbinkongress nicht zugelassen, sondern an der Grenze zurückgewiesen würden, um die Freiheit redigieren diese Haltung durch den sehr treffenden Hinweis auf die Notlage, in der sich Deutschland eben einmal befand. Selbstverständlich hatten dabei weder die unabhängigen noch die mehrheitssozialistischen Volksbeauftragten im Sinne gehabt, die Beziehungen zu Russland dauernd abzubrechen oder sich irgendwie in die inneren Verhältnisse Moskauwien einzumischen. Lediglich die praktische Rücksichtnahme auf die Entente, die in den Wehrheitsstaats- und Friedensbedingungen für überwiegend gegen eine Annäherung Deutschlands an Sowjet-Russland noch besonders gesichert hatte, bestimmte diese Stellungnahme. Da der Abschluß des Friedens sich über ein Jahr hinauszieherte, konnte auch die Verbindung mit Sowjet-Russland lange nicht angenommen werden.

In diese Periode füllt das neue Baltikum-Ebentheuer, auch hier eine üble Verdeckung, es so dorstzustellen, als ob die deutsche Regierung jemals Erbitterungswille gehabt oder den gewalttätigen Sturz der Moskauer Machthaber angestrebt hätte. Vielmehr waren die Baltikumtruppen aus dem Ostkrieg hervorgegangen. Am Anfang des Jahres 1919 war im ganzen Osten die Kürte vor einer bolschewistischen Offensive allgemein: man glaubte den Angriff der Roten Armee unmittelbar bevorstehen. Damals schließen zum Ostkrieg alle Parteien gemeinsame Aufrufe,

Die Arbeit der Nationalversammlung.

Der Böter-Zeitung wird aus Berlin gemeldet: Die kommende Tagung der Nationalversammlung wird sich bis in die Österreiche erstrecken. In den ersten zwei Wochen wird die Nationalversammlung sich in der Hauptstadt mit verschiedenen Steuergesetzen beschäftigen, wenn nicht inzwischen Interpellationen über die auswärtige Politik oder die kommenden Fragen eintreffen sollten. Weiter soll das neue Wahlgesetz in 1. und eventuell auch in 2. und 3. Lektion erledigt werden. Dazu kommt als drittes das Gesetz über die Beamtenbeaufsichtigung. Außerdem wird, da der Staat bis Mitte Mai kaum ausgeschöpft sein kann, auch ein Etatshaushalt von der Regierung eingereicht werden müssen. Die Beamtenbeaufsichtigungsreform wird gleichfalls bis zum 1. April nicht abschließen sein können, so daß auch hier ein Budget notwendig werden wird. Die Regierung wird um die Ermächtigung ersuchen, für die Zeit nach dem 1. April die augenblicklichen Gehälter zunächst weiter zu zahlen. Später erhält die Bevölkerungsreform dann rückwirkende Kraft ab 1. April. Wenn es die Zeit gestattet, soll sich das Plenum auch noch mit dem Gesetzentwurf über Übernahme der Eisenbahnen und der bairischen Post durch das Reich beschäftigen.

Polyziger Vorspiel.

Die Reichsbeamtheit wird, da die bisher vorliegende Liste der Angehörigen sehr lächerlich ist, neuwied eingehendes Material von der Entente fordern.

Der Böter-Zeitung des Deutschen Anwaltsvereins richtete im Einverständnis mit der Anwaltskammer beim Reichsgericht eine Geschäftsstelle ein, um die Verteilung der benötigten Verhandlungen unter freiem Himmel und Umzüge nicht zu verhindern. Einspruch gilt für die Gebäude der Landtage von den Reichsregierungen, für die Gebäude der Landtage von den Landesregierungen im Einverständnis mit dem Präsidenten des Reichstages oder des Landtages zugelassen werden. Die Straßen waren aufzulauern nach § 3 den, der an Versammlungen verboten Versammlungen oder Umzüge teilnimmt. Wer zur Beleidigung solcher Versammlungen oder Umzüge aufgerufen wird, wird mit Gefängnis bestraft. Wer vorläufige Ausschreibungen überträgt, die der Präsident des Reichstages oder eines Landtages über das Beleidigen der Gebäude oder über das Verhalten in den Gebäuden erläutert, wird mit Gefängnis bis zu drei Monaten oder mit Geldstrafe bis 1500 Mark bestraft.

Beuteverteilung.

Laut Matin hat Frankreich bei der vorläufigen Verteilung der deutschen Schiffe 540.000 Tonnen bekommen, darunter sich wenig große Dampfer befinden. Das sind nur 50 Prozent der französischen Verluste. England fand aber, daß dies noch zu viel sei, und verlangte, daß Frankreich von diesen Schiffen noch 300.000 Tonnen zurückgeben sollte.

Parlamentschutz.

Der Entwurf eines Gesetzes über die Beleidigung der Gebäude des Reichstags und der Landtage ist jetzt dem Reichstag angetragen. Es heißt darin: Innerhalb des betrachteten Raumes des Reichstagsgebäudes dürfen, solange der Reichstag oder im Ausdruck des Reichstages verankelt ist, Versammlungen unter freiem Himmel und Umzüge nicht stattfinden. Einspruch gilt für die Gebäude der Landtage von den Reichsregierungen, für die Gebäude der Landtage von den Landesregierungen im Einverständnis mit dem Präsidenten des Reichstages oder des Landtages zugelassen werden. Die Straßen waren aufzulauern nach § 3 den, der an Versammlungen verboten Versammlungen oder Umzüge teilnimmt. Wer zur Beleidigung solcher Versammlungen oder Umzüge aufgerufen wird, wird mit Gefängnis bestraft. Wer vorläufige Ausschreibungen überträgt, die der Präsident des Reichstages oder eines Landtages über das Beleidigen der Gebäude oder über das Verhalten in den Gebäuden erläutert, wird mit Gefängnis bis zu drei Monaten oder mit Geldstrafe bis 1500 Mark bestraft.

Ein Austritt.

Der Berliner Stadtb. Dr. Jäbel, Mitglied der U.-S.-P., zieht es aus der Berliner Stadtvorsteherverfassung, der er fast dreißig Jahre lang angehört, ausgetreten. Er begründet diesen Schritt in einem dem Vorwärts überlieferten längeren Erklärung, aus der hervorgeht, daß seine Parteidienstes mit seiner politischen Haltung nicht aufreden seien. Am Schluß der Erklärung steht es: Nicht ich bin es, der gegen das (Gouverneur) Parteidienstes verkehrt habe, sondern die Menge in der „unabhängigen“ Sozialdemokratie dominierende Richtung. Und deshalb schreibt ich mich von meinen besseren Freunden in der Stadtvorsteherverfassung ab, um die Hoffnung, die Zeit noch zu erleben, daß auch diese meine Genossen zu der Erkenntnis gelangen werden, daß sie falsche Mittel angewandt haben, um unsere besseren Ziele zu erreichen.

Bernstein über Bebel.

In einem Gedächtniswort im Vorwärts kommt Eduard Bernstein auch auf die Stellung Bebels im Kriegskonsult zu sprechen. Er meint, dorudgegen daß Bebel die Menschen zur Spaltung noch erfordert hätte, u. a.: „Die Hauptfrage ist, ob er seine ganze Kraft dafür eingesetzt hätte, es über jenen Streit und was dort mit seiner politischen Haltung nicht aufreden seien. Am Schluß der Erklärung steht es: Nicht ich bin es, der gegen das (Gouverneur) Parteidienstes verkehrt habe, sondern die Menge in der „unabhängigen“ Sozialdemokratie dominierende Richtung. Und deshalb schreibe ich mich von meinen besseren Freunden in der Stadtvorsteherverfassung ab, um die Hoffnung, die Zeit noch zu erleben, daß auch diese meine Genossen zu der Erkenntnis gelangen werden, daß sie falsche Mittel angewandt haben, um unsere besseren Ziele zu erreichen.“

„Stünde er auch als Kämpfer nicht mehr an der Spitze der Partei, wie er sich in den letzten Jahren seines Lebens machtes Amt an jüngerer Wissenswerte abgedeckt hat, so würde seine Stimme im Rat doch noch immer von grohem Gewicht sein, sein Wort von den Waffen gehörte und erzeugen werden. Und in manchen kritischen Augenblicken möchte es genügt haben, eine Verständigung möglich zu machen, die nun nicht zu ergieben war...“

Eduard Bernstein kommt also zu dem gleichen Resultat, wie wir in unserm Artikel aus der Früheit der Partei.

Erzbergers Steuererklärung.

In der Sonnabendausgabe vom 22. Februar erschien gleichzeitig in den reichsdeputierten und Provinzialsäulen ein Artikel, in dem der Reichsfinanzminister bezeichnet wird, im Gegensatz zu seinen amtlichen Verlautbarungen in der Praxis bei seinen Steuererklärungen eine bedeutsame Steuermoral an den Reichsfinanzministerium eine Anfrage und erhält folgenden Bescheid: Der persönliche Kampf gegen den Reichsfinanzminister nimmt immer mehr Formen an, die die volle Verwendung aller Rechtsmittel in erforderlicher Weise offenbaren. So ist es kaum glaublich möglich geworden, daß die Vermögens- und Rechtsmittel des Reichsfinanzministers aus dem Finanzamt in Charlottenburg entfernt und photographiert wurden, um als Anlagen eines Kampfes gegen den Reichsfinanzminister verwüstiglich zu werden. Wenn die Lebewohl dieses schamlosen Streiches und die an ihm Beteiligten glauben, auf diese Weise eine wirkliche Waffe bekommen zu haben, um den verbrechten politischen Gegner zur Strecke zu bringen, so werden sie sich darauf täuschen. Der Reichsfinanzminister wird es mit Angst und Acht beobachten dürfen, daß über seine privaten Einkommenserklärungen und seine steuerlichen Angelegenheiten in der Öffentlichkeit mit seinen Gegnern auseinandergehen. Im übrigen kann nur gefordert werden, daß die Steuerbehörde ohne jede Beeinträchtigung durch den Reichsfinanzminister den Beliebungsprozeß gegen Heßfeld verfolgt und das Ergebnis der Gewebsaufnahme auch vor steuerlichen Standpunkten prüfen wird. Das Ergebnis dieser Prüfung wird der Reichsfinanzminister mit zufriedigen Gewissen ablehnen. Andernfalls werden auch im Interesse eines jeden Steuerzahlers die allerhöchsten Maßnahmen gegen die unbefugte Offenlegung und Benutzung von Steueraufnahmen ertheilt.



Amtliche Bekanntmachungen. Rüstringen.

Die Werftrentenquittungen werden am Sonnabend, den 28. Februar 1920 um 1 Uhr auf der Postgasse 14865 abgestellt.

Die Ustet, Alte, Innwalde, Kranten, Witten- und Wallenrentenquittungen werden am Montag, den 1. März 1920, von 8 bis 1 Uhr im Saale des Wirtshauses „Gute Wünsche“ und „Wittenstraße“, ausgetragen.

Werftrentenquittungen haben am geführte Quittungsvermögen für den Monat März 1920, alle Abreisen für den Monat Juni 1920 mitzubringen.

Rüstringen, den 24. Februar 1920.

Schulamtsdirektor.

Mit dem Kartoffelhandel

Und auch nachfolgende Händler draufgefragt: Bureaustaff, Peterstraße 80; Kattmann, Werftstraße; Wölms, Poststationstraße; Baage, Schule, 21; Wollschäferstraße; Wilhelmshavener Straße; Peters, Peterstraße 88; Wollschäfer, Peterstraße 81; Gießen (Kerzen) Ritterstraße; Wilhelmshavener Straße 82; Kraus, Peterstraße 83; Hadden, Friederikenstraße 2; Horck, Bismarckstraße 153; Schmidt, Bredenstrasse 2; Otto, Küsterdorf; Hahnwald Kochberg, Abbenstraße 11. [14865]

Es werden in Zukunft alle vorstehenden und bereits vor einigen Tagen bestellten Warenlieferungen gleichzeitig auf Wochentafeln beliefert. Die Abgabe der Empfänger ist hierbei, der Kästen sollte das jedoch vorher läuft, verabfolgt. Alle anderen Wochentafeln können noch nicht beliefert werden.

Kriegsversorgungsdienst Rüstringen.

Saalfartoffeln.

Wir bringen die Verleihung der Saalfartoffelfeste, wenn Saalfartoffeln nur gegen Blaufärbung des Saalfartoffels geliefert werden müssen, in Erinnerung. Diejenigen Einwohner, welche unter diesen Umständen Saalfartoffeln zu bezahlen beabsichtigen, können bekannte Saalfartoffeln im Rathaus, Gedächtnisstraße, Rattenkonservenlokal, in Cuxhaven nehmen. Die Abgabe der Saalfartoffelfeste bzw. der Kästen sollte das jedoch vorher läuft, verabfolgt.

Die früher beim Kriegsversorgungsdienst gemachten Reklamationen auf Saalfartoffeln können auch nur gegen Abgabe von Saalfartoffeln ausgleichen werden und haben die Interessenten sich daher auch in der genannten Stelle zu melden.

[14865]

Kriegsversorgungsdienst Rüstringen.

Auf Sondermarke Nr. 3 der laufenden Lebensmittelkarte wird vom Donnerstag, den 26. Februar 1920 an das halbe Pfund Strup für 3.50 M. das Pfund verteilt.

Kriegsversorgungsdienst Rüstringen.

Wilhelmshaven.

Offizielle Sitzung

des Bürgermeister-Kollegiums am Freitag, den 27. Februar, nachmittags 4 Uhr im großen Sitzungssaale des Rathauses. Tagesordnung: 1. Entfaltung einer Telefon-2. Vermögensaufstellung für das Wohnungamt. 3. Eröffnung der Versicherungskasse für die Beuerwirte. 4. Eröffnung der Leutewirkungsstelle im Sporthausvorort. 5. Antrag des Bürgermeisters, dass die Kosten für die Beauftragung des Mietverwaltungsamtes, 10. Eröffnung der Beiträge zum Verband deutscher Gemeinde- u. Kreisangehörige. 11. Genehmigung eines Goldschiffes zur Grenzspende. 12. Wahl von Kommissionssgliedern zur Prüfung eines Entwurfs des Vertrages bet. Industrieamt. 13. Bildung eines Wohlfahrtsausschusses. 14. Antrag der D. A. P. 15. Mitteilungen.

Wilhelmshaven, den 26. Februar 1920.

G. Hamm, Bürgermeister-Direktor.

Das Verzeichnis für die Wahl zur Handwerkskammer in Auebisch reichsberichteten Gewerbevereine, usw. liegt vom 24. Februar 1920 während 8 Tagen zur Einsicht der Beteiligten im Zimmer Nr. 21 des Rathauses aus. Befürworten gegen die Aufstellung dieses Verzeichnisses können binnen einer Frist von 14 Tagen (vom Tage der Auslegung an gerechnet) dort angebracht werden.

Wilhelmshaven, den 23. Januar 1920.

Der Magistrat. Bartelt.

Wolfsbücherei.
Die städtische Wolfsbücherei bleibt noch bis auf weiteres geschlossen. [14865]

Wilhelmshaven, den 25. Februar 1920.

Der Magistrat.

Warnung!

Es wird erneut darauf hingewiesen, dass in der Umgebung verstreut liegenden Windräder wegen der damit verbundenen Lebensgefahr nicht berührt werden dürfen. Die wiederholte Aneignung dieser Gefahren wird hiermit nochmals strengstens untersagt. Strafrechtlich verfolgt.

Wilhelmshaven, den 24. Februar 1920.

Marine-Artilleriedepot.

Vollmilchbelieferung.

In den Wochenvon 16. bis 22. Februar 1920 wurden infolge Milchknappheit folgende Vollmilcharten nicht bzw. teilweise beliebt:

am 16. Februar Kästen für Kinder von 4 bis 6 Jahren: keine Milch.

am 17. Februar Kästen für Kinder von 4 bis 6 Jahren: keine Milch.

am 18. Februar Kästen für Kinder von 4 bis 6 Jahren: keine Milch u. Krantentorte; die Hälfte.

am 19. Februar Krantentorte; die Hälfte.

am 20. Februar Krantentorte; die Hälfte. [14865]

am 21. Februar Kästen für Kinder von 4 bis 6 Jahren: keine Milch.

am 22. Februar Kästen für Kinder von 4 bis 6 Jahren: keine Milch u. Krantentorte; die Hälfte.

Bürenindhaber, welche weitere Abzüge gemacht sind, müssen sich an die Kästenentnahmen wenden.

Rüstringen-Wilhelmshaven, den 24. Februar 1920.

Kriegsversorgungsdienst. Lebensmittelamt.

Parel.

Die Pachtgärten

A. B. C. D. E. F. Nr. 1-21, 22-38, 47-70, 88-105, 107-110 des 2. Tungstinschen Landes sind zur Versteigerung freigegeben und nummeriert. [14865]

Parel, den 23. Februar 1920.

Schulamtsdirektor Parel.

Colosseum und Central-Lichtspiele.

?! Nur ?!

Die Dame im Pelz und jeder weiß, dass wir mit Sherlock Holmes, dem Detektiv-Schlager, ein erstklassiges Programm haben, außerdem bringen wir die größten Lustspiel-Kanonen

Nur bis Donnerstag! Sehe sich jeder dieses Programms an. — Ab Freitag der grosse Detektiv-Schlager: **Um ein Haar!** oder: **Die Todeskammer!**

Gemeinde Zetel.

Der Gemeinderat hat beschlossen, von der Chaussee in Noldenbergerstraße durch die Parzelle 39/46 bis der Fluß nach dem Gemeindeweg Nr. 12 einen Gemeindeweg anzulegen.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage im Gefechtsmoment das Unterzeichneten vor Einsicht aus. Einwendungen sind in gleicher Frist mündlich oder schriftlich vorzubringen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwendungen in gleicher Frist zu machen.

Zetel, den 21. Februar 1920.

J. Vorcher, Gem.-Vorsteher.

Der Gemeinderat hat beschlossen, § 8 Absatz 10 des Ortsbildungsgesetzes nachzuändern, daß der

Ortsbildungsgesetz nach dem Zensusjahr 1910 verändert wird.

Dieser Weichsel liegt auf 14 Tage ebenfalls aus und sind Einwend

Erwin Levy & Co., Nordenham, Binnenstr. :: Bis 28. Februar, nachm. 3 Uhr, geschlossen!

Deutschl. grösster Zauberer



Variété Metropol

Fortsetzung der grossen Herausforderungskämpfe!

Dienstag ringen:
Edelmann, deutscher Meister, gegen Werner, Meisterringier von Österreich.

Ferner Boxkampf:
Popken, Schwergewichts-Meisterboxer Wilhelmshaven, gegen Stadoff, Leichtgewichts-Meisterboxer.

Privat-Boxkampf:
Rieckmeier, Sachsen, gegen Heinzelmann, Bayern. [14855]

Nordseestation

Jeden Mittwoch:
Grohes Tanz-Kräntzchen
— Es laden freundlich ein —
B. Holtmann. [10167] Das Komitee.

Einladung!

Das diesj. Wintervergnügen

mit Theatralischen Aufführungen und den bekannten angenehmen Unterhaltungen während des Tages findet am 28. Februar 1920 in sämtlichen Räumen des „Gümplins“ statt. Göte sind herzlich willkommen. Ab 8 Uhr. Gute und saubere Tische. Der Vergnügungs-Ausschuss. [14850] Der Vergnügungs-Ausschuss.

Graf von Luckner
spricht über seine Seeadlerfahrt

Im Werftcaféhaus
Mittwoch, d. 25. Febr.
1920, abends 8 Uhr.

Eintrittskarten zu 5, 4, 3 und 2 Mk. (ohne Steuer). Vorverkauf bei der Buchhandl. Löse Nachfolger, Roentgenstrasse. [14845]

Kaufe und zahle

ir Winterfesten für Süß 6-9 Mr.
für Sammellein für Süß 5-6 Mr.
für Kaff. Kond. Käufe Sogen.
selle die höchsten Tagespreise.
Angebote und Anfragen erbeten. —

Franz Oppermann
Rüstringen, Hudestr. 32. Telefon 217.

Gute Herrenstoffe

dorunter prima Qualitäten, blau, schwarz, marinefarben, farbig, gestreift, für Anzüge, Hüte, Westen, Hemden, Krawatten, Strümpfe usw. polstern, wieder eingetroffen. Die Stücke müssen teils schon vor längerer Zeit gefertigt und sind noch sehr preiswert. Aufträge zur Anfertigung gerne entgegen. [14844]

Heinrichs, Bütowstr. 8, 2. Et., I.

Nordenham.

Die Aufgabe der Lebensmittelkassen nimmt Zulieferer W. Krone, alte Leute, Kinder, mehrjährige und schwere Männer, sehr gern auf. Mittwoch, den 28. d. M. nachmittags von 3 bis 6 Uhr für die Buchtalb A bis G. Donnerstag, den 29. d. M., nachmittags von 3 bis 6 Uhr für die Buchtalb B bis Q. Freitag, den 27. d. M. nachmittags von 3 bis 6 Uhr für die Buchtalb C bis Z. „A“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „B“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „C“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „D“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „E“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „F“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „G“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „H“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „I“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „J“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „K“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „L“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „M“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „N“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „O“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „P“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „Q“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „R“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „S“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „T“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „U“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „V“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „W“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „X“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „Y“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße. „Z“ Bildschirm Wirtschaftlichkeit. Kurze Straße.

Nordenham, den 23. Februar 1920

Gebildet Wirtschaftlichkeit.

Vereinigte Theater

Heute Wechsel des glänzenden Wochenprogramms!

Nur 3 Tage

Deutsche Lichtspiele

Stuart Webb, der Meisterdetektiv, in:

Wenn die Toten erwachen!

Stärkste Handlung! Fieberhafte Spannung! Sensation auf Sensation!

Das baster!!

Insziniert von dem unübertriffteten Regisseur Rich. Oswald.

Ein erstes Stück krassesten Realismus zieht erregend am Besucher vorüber.

In beiden Theatern:

Erste Liebe = wahre Liebe!

Ein wirklich erstklassiger Lustspielabklatscher, den jeder gesehen haben muss.

Kammer-Lichtspiele

Max Landa, der geniale Detektiv, in:

Das Derby

Vornehmstes Milieu! Wunderbare Sport- und Massen-Aufnahmen vom Rennplatz!

Riesiger Fabrik-Brand!

Alice!!

Aus der ersten Liebe eines reizenden Backfisches.

Mampes Gute Stube

im Adler [14718] im Adler

Die besten deutschen Edelfrantsliköre trinkt man nur in

„Mampes Gute Stube“

Die ülligsten Preise bei größter Auswahl finden Sie nur in

„Mampes Gute Stube“

Präferenz, grün	1.—Mk.
Heidelbeers	1.50
Zwetschgenwasser	1.75
Cherry-Brandy	2.—
Halb und Halb Extra	2.—
Dr. Mampes bittere Tropfen	2.25
Mampeslikör	2.50

Diverse eckige französische Liköre	2.—Mk.
Deutscher Kognak	1.75
Ashach Uralt	2.50
Franz. Kognak. Bisquit Dubonchê & Ch.	3.—

Ja Wein

Arb.-Turnverein GERMANIA

Kappen-Fest

findet Sonnabend, den 28. Februar

1920 im „Friedrichshof“ statt.

Kassenöffnung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr.

Karten sind zu haben im Vereinslokal Wölker (Haus-Saal) und bei Mitgliedern.

Es laden freundlich ein [14804] Das Komitee.

Achtung!

Freiw. Feuerwehr

Rüstringen.

Beitrag 3. November.

Dienstag, den 26. Nov.,

abends 7½ Uhr:

Übung i. v. A.

Antreten beim Speicherg

haus. In dieser Übung

findet die Sicherheitswache zu

erstellen. Die Aufzeichnun

den Mitglieder haben da

lebte die Wände abgedeckt.

Unentbehrliches Kleid

wird benötigt. 14800

Tat. Kommando.

2½ Uhr.

Ginswarden.

zu verlauten

1. Büchnerstall

auch passend für Schneeha

nd. Büchner durch Bülow's

Geputzen in Einkommen

Landesbibliothek Oldenburg

Republikanischer Führerbund

Gartenbau-Berein

Rüstringen.

Montag, den 24. Febr.

abends jeden 2. u. 4. Dienstag

im Monat, abends 8 Uhr:

Verksammlung

im „Reichsader“ Keller,

Gebr. Wölker u. Kiefer Gt.

Lapsothen, u. a. Stellung-

nahme zum erneuteten

Wahlprogramm.

Reisauftunehmende Name

rn mitbringen. 14806

2½ Uhr.

Dankesagung.

für die vielen Beweise

herzlicher Teilnahme beim

Wahlkampf unserer lieben

Tochter Sophie sagen wir auf diesem

Wege unseren tiefsinnigen Dank.

Großeltern, 21. Febr. 1920.

14800. **Heimatarm**

nicht Angehörigen.

Gartenbau-Berein

Rüstringer.

Montag, den 25. Febr.,

abends 7 Uhr:

Verksammlung

im Hause des Hrn. Kämmer

zu Rüstringen.

Wegen der wicht. Tagess

eröffnung ist das Eröffnen

aller Mitglieder sehr er

wünscht. Der Vorstand.

14806. **Heimatarm**

nicht Angehörigen.

Dankesagung.

für die vielen Beweise

herzlicher Teilnahme beim

Wahlkampf unserer lieben

Tochter Sophie sagen wir auf diesem

Wege unseren tiefsinnigen Dank.

Großeltern, 21. Febr. 1920.

14800. **Heimatarm**

nicht Angehörigen.

OSIRINI kommt!!

Arbeiter-Turnerkartell

Rüstringen-Wilhelmshaven
Mittwoch, den 25. Februar, abends 8 Uhr
im Hanse-Saal (Wülfel), Ecke Schul- und
Rückstrasse:

Vertreter-Sitzung

sächlicher Arbeiter-Sportvereine
Arbeiter-Turner, Arb. Athleten,
Arbeiter-Radsport, Arb. Tänzer

Der Kartellvorstand. 14805

Heute und folgende Tage:

Großes Preisstaf-Turnier!

10 Preise — 1500 Mr.

Zuerst kommen noch jedes Abend 10 Preise
zur Verteilung. Es lobet freudlich ein:
Groß Kette, Ecke Graup. u. Rückstrasse.

14805

Todesanzeige.

Am 23. d. M. starb nach kurzer heftiger

Krankheit meine liebste herzensgute Frau,
unsere treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter.

14834

Catharine Förster

geb. Meinjohanna

im 56. Lebensjahr.

Diese zeigen in tiefer Trauer an

Friedr. Förster.

W. Schepke. Frau, geb. Förster.

Friedr. Förster. Friedr. Förster, als Sohn.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den

26. d. M. nachm. 1½ Uhr, vom Trauer-

haus, Peterstraße 84, aus statt.

14835

Zentral-Verband der Zimmerer

und verwandten Berufsgenossen

Zahlstelle Wilhelmshaven u. Umgegend

14836

Nachruf!

Den Mitgliedern hierdurch die traurige

Mitteilung, zur Abschiedsfeier des

Leichnam des Hrn. Schmid

Max Rausch

am 19. Febr. 1920 gestorben ist. Obige feierten unter treuer Freilegung des Habschmiede.

Die Beerdigung findet am 21. Febr., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofs in Altenburg aus statt.

Ten Mitgliedern hierdurch die traurige

Mitteilung, zur Abschiedsfeier des

Leichnam des Hrn. Weinberg

am 21. Febr. 1920 gestorben ist. Obige feierten unter treuer Freilegung des Habschmiede.

Die Beerdigung findet am 23. Febr., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofs in Altenburg aus statt.

Ten Mitgliedern hierdurch die traurige

Mitteilung, zur Abschiedsfeier des

Leichnam des Hrn. Keutz

im Alter von 28 Jahren.

Wir verlieren in ihm einen pflichttreuen, lieben Mitarbeiter und werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Vorstand und Personal

der Banter Mühle.

Der Trauerfeier halber bleibt unser Betrieb am Mittwoch nachm. geschlossen.

14837

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim

Wahlkampf unserer lieben Tochter Sophie sagen wir auf diesem

Wege unseren tiefsinnigen Dank.

Hermann Bäuerle u. Frau

nebst Kindern.

Rüstringen, den 24. Febr. 1920. 14838

Kapitänlehrer. Wegen des plötzlich einsetzenden Nebels wurde der Dampfer mit den Kindern gestartet und vor Wasser gehen. Die Einschüpfung kann deswegen nicht vor morgen fällig werden. Dadurch verschoben sind — um einen Tag; die ausgesetzten Karten erhalten ihre Gültigkeit. Diejenigen Heimkehrer, die Privatquartiere besiedeln, erhalten ihre Quartierkarten am Abend in der Kaufmanns-Malerme. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß der Zugang zum Südtor aus denselben Gründen nicht gestattet werden kann.

Rentenabschaltung. Die Zahlung der Renten, Militärarreanten und Hinterbliebenenbezüge für den Monat März erfolgt bei den Postanstalten am 26. Februar. Es wird darauf hingewiesen, daß außer der Quittung für März auch die amtlich verlangte Abschaltung und somit erforderlich noch die Erfassung über das Einkommen abgewichen sind. Ohne die Abschaltung wird nicht gezahlt. Aus früheren Monaten nicht abgehoben Beträgen müssen im März unbedingt abgehoben werden. Die Bezeichnungen dürfen nicht vor dem 26. Februar amtlich beglaubigt werden.

Reuerstättung. Über die Frage der Reuerstättung in den Gedächtnisstagen wird heute abend in der Generalsammlung des Feuerstättungsvereins berichtet, die in der Union (Bismarckstrasse 60) stattfindet. Auch wird über den Anschluß von Vereinen beschlossen.

Der Republikanische Turnverband hält heute (Dienstag) abend 8 Uhr (Sonne jeden 2. und 4. Dienstag im Monat) eine Versammlung im Reichssportbund, Ecke Kurfürsten- und Nieder Straße, 60. (Siehe Anzeige.)

Der Deutsche Turnerschaft. Die Vorbereitung des Deutschen Turnerschafts zu den Deutschen Kampfspielen 1921 steht folgende Veranstaltungen vor: Ausstellung der Wehrschäften in drei Kreisgruppen durch Ausstellungsspiele in Berlin, Bremen, Hannover und Freiburg im Schlossgarten und Saalbau der Männer und Frauen, Bekanntgabe der allgemeinen Regelungen mit Bildern und Anweisungen für die Einübung und der Anordnung, die Prüflungen 1920 und 1921 bei allen Städten in Bremen, Bremen und Freiburg, auch bei den Jugendwettkämpfen, zu zeigen. Bekanntgabe der Gemeindelösungen an den Beratern und an den Schiedsgerichten, in gleicher Weise und mit gleicher Anordnung. Auszeichnung des Gründungskampfs und der Wehrschäftsstämpfe an einzelnen Gerichten für Männer, des Raumkampfs und der Wehrschäftsstämpfe an den eingeladenen Gerichten für Frauen mit Bildung anderer Klasse, des Raumkampfs und des Dreikampfs der Altersklassen für Männer, je zweimal bis Ende Oktober 1920 und bis Ende März 1921. Deutsches Turnerturnierturnen im Frühjahr 1921. Deutsches Volksfest-Lieder-Abend gemeinsam mit der Sportshölde. Wehrschäfte in mehreren Städten. Herausgabe einerzeitlicher Wehrschäfts-Ausgaben für die Kampfschäfte, Lehrbücher für Kampfschäfte. Die Rollen der Vorbereitungen werden auf 80.000 M. veranschlagt. Davon wird die Deutsche Turnerschaft 10.000 M. jährlich aufzubringen in der Regel sein.

Der neue Schulunterricht. Die deutschen Turn- und Sportvereine haben vor einiger Zeit beschlossen, ihre Wünsche zum neuen preuß. Schulunterricht in Gestalt eines Schulgesetzesvorschlags eingebracht und hiermit Prof. Steffen-Lübeck und Oberstaatssekretär Dr. Schatz-Bornemus beauftragt. Die Lübecker Oberstabschule hat entsprechendensweise auf Antrag des Reichsschulrates Oberstabschule Steffen für die Verfestigung dieser Arbeit vom Dienst entbunden.

Schulschule und Leibesübung. Der Gehringdienst des deutschen Reichsministeriums für Leibesübungen schreibt: Bei dem Anfang, dass die Volksschulabschließung angenommen hat, liegt es im Interesse aller Leibesübungen treibenden Verbände sowie der Stadtgruppen und sonstigen Organisationen für Leibesübungen, doch in die Sozial- und Leibesübungsabteilungen übertragen, auch die Leibesübungen betreuen, befürdnen, lehren und bestimmen, wie es in verschiedenen Orden bereits mit sehr gutem Erfolg geschieht.

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.
Graf Lüdke spricht am Mittwoch abend im Werkstattleben über seine Gedankenfahrt.

Aus dem Lande.

a. Cappenburg. Diebstähle. Aus der Bahnhofswirtschaft in Cappenburg wurden für 1500 Mark Zigaretten und Zigarren gestohlen. — In Bösel sind dem Landmann Wunder vier

Er verachtet es. Warum er sein Werk nicht mit dem Kind geben will? Er war doch soeben, gerade als würde das Kind etwas und könnte es ausplaudern, aber es war doch recht, und es sollte ihm keine Störung machen und waren auch seinem Weibe aufgefallen! Wah, es laufen wohl mehrere herum, von denen er nicht weiß — — — eben, wenn man von nichts weiß und von nichts weiß will! Als Herrenmeister ist man glücklicher! Du sollst doch noch einmal sagen, Müller! Gern Tages wirst du es sagen, aber es wird mich im Gesicht des Unbekannten sein, in dem du jetzt mißtraut den Kopf mit den aufgestellten Stirnfransen nicht im Gesicht, Opfer und Rache deines Bruders führt in den schmerzhaften Tod, nur Augen zu haben und mit beiden Armen kaum aufzuhalten, wobei es führt, du wirst es sagen in ganz anderen Gefüßen, und was die bisher ausstand, das Wirklich, es soll ja doch nur ein Versprechen sein!

Als die Elsbecks vom Steinendorfshof wegheiratete, was war das für ein schöner Tag für die kleine Knei, was gab es da alles zu schauen und zu — — — eifen! Weil, gar weit führt man mit den Augen über Land, und wie schön die Schweißgerüchte angeogen waren, und wie die Rumeliten ausspielen und die Raus dazu dachten, wie ganz anders war das alles, als zu Haufe!

Aber ich wollte doch sicher das Herz brechen, als die ganze Herrlichkeit ein so troubliges Ende nahm, als sie hörte, die Schwestern elbte für immer dort, so gar weit weg von ihr. Das Kind war nicht zu beruhigen, bis ihm Elsbeck versprochen, sie käme der nächsten Tag und dann alle Tage nachzuschauen, wie es erginge. Knei, Knei, es sollte ja doch nur ein Versprechen sein.

(Fortsetzung folgt.)

Die Karienkugelin. Die Wiener Adelszeitung bringt nachdrückendes drastisches Geschilderthe: „Es klopft jemand. Die ab hämische Frau, die gerade beim Büchertisch steht und ihre lebendigen Kommandos ausübt, um zu wissen, was für große Spurten sie sich morgen auf dem Markt erlauben darf, rammt die zerknallten Papierchen rasch zusammen und öffnet die Tür. Draußen steht eine fremde Frau, die ihren Kopf durch die Türspalte hereinreicht und höchst vertraulich flüstert: Karienkugelin angekommen! Die Frau in der Küche will schon abdrücken, aber anhendend des Wundauftaktes untersteigt sie doch der Verführung und lädt die Karienkugelin ein. Die Karienkugelin wird mit einem „Koch-Gelieben“ von der Prosthetin organisiert und holt ihnen beide Frauen beim Büchertisch und in die Karienkugelin aufgezogen. Nach einem flüchtigen

Guten Tag im Gefangenengewicht von 150 Minuten entwischen können. Es ist im Gefangenengewicht von 150 Minuten entwischen können. Zu verschiedenen Zeiten ist in der letzten Zeit bei der Witwe Rosse in Wismar eingedrungen worden. Einmal erhebten die Diebe 20 Minuten und das andere Mal 2½ St. Fleisch sowie 20 Minuten.

z. Jabe. Abbruchsgeschäfte. Die Biegalei in Bremen soll abgerissen werden. Bei dem Verkauf der Materialien erzielte man außerordentlich hohe Preise. Ein Schuppen wurde für 14.000 Mark verkauft. Daß man ihn, wie erst bestimmt, in drei Teilen verkaufte, so waren 25.000 Mark dafür erzielt worden. Aus dem Abbruch und Verkauf von Biegalei zieht man immer viel Geld. So befindet sich im Amt Jever eine Biegalei, welche in den letzten Jahren kein Belebtheit mehr aufweist. Durch den Abbruch und den Verkauf nahm man soviel Geld ein, daß nicht nur der Verlust der lohnen Höhe gedeckt wurde, sondern sich auch noch ein erheblicher Überschuss ergab.

Aus aller Welt.

Schlesien in Breslau. Vor dem Hause des böhmischi gebliebenen Böhmischen Börsen, das bei den Deutschen der Stadt sehr beliebt ist, sammelte sich eine größere Menschenmenge, um die Schleswig-Holstein-Lied und Deutschland, Deutschland über alles sang. Darauf hoch Söderen drei Revolutionschläge auf die Menge ab, die aber glücklicherweise niemanden trafen.

Schlesienbrücke. Ein Einbruch, der bei dem Bürgermeister Leopold zur Lippe bei Görlitz in Kreis Teplice verübt wurde, bestätigte die Kriminalpolizei, weil die Täter wahrscheinlich gewissermaßen Berliner Einbrecher sind und ihre Beute an Silberberg und Wölfe im Wert von 100.000 Mark zum Verkauf nach Berlin gebracht haben. Schloß Görlitz wurde in jüngster Zeit von einem 70 Jahre alten Börger mit seiner Familie bewohnt. Während diese in ihrer Wohnung im Alten Schlösschen, brachte der Einbrecher von der Hinterfront über eine Terrasse vor, hoben mit einem Brechhaken das ganze Fenster aus dem Fensterrahmen und liegten ein. Wie durchdrungen waren, angebunden und der Hörermodning, in dem man nicht das genaue hörte, alle drei Stockwerke und eroberten mit Gewalt alle Schuhläufe. Nachdem sie Silber, Wölfe, Tropfen und weitere Gebeine zusammengepackt hatten, liegten sie in den Keller hinab, stiehen sich an den Weinmutterästen und verschwanden dann mit der Beute.

Dermischtes.

Wie die Engländer ihr Kriegsmaterial verwerten. Viel praktischer Sinn und Erfindungsgabe besitzen die Engländer bei der Verwertung der ungeheuren Mengen von Kriegsmaterial, die sich beim Eintreten des Waffenstillstandes bei der Armee befanden. Das englische Munitionministerium ermittelte Kaufleute, diese Stoffe in sogenannte Handelsware umzuwandeln, und dabei sind eine ganze Menge ebenso eigenartiger wie guten Einsatzgegenstände entstanden. Um weitere Produkte anzutragen, findet gegenwärtig eine Ausstellung der bisher gefundene Verwertungsformen statt. Aus allem hat man wieder Gold gemacht, ebenso aus der Füllung der Stahlhelme wie aus den Antikriegsapparaten, die in Räder für Spielwarenautomaten umgearbeitet wurden. Die Antikriegs-Räder werden von Guischtbern als Vogelscheuchen verwendet. Die Gemeindegriffe an den Gardinenstangen haben so sogar die lebendigen Handgriffe an den Gardinenstangen haben eine neue Bestimmung gefunden in Handgriffen für Wirtschaften und für andere größere Handarbeiten. Aus den langen Rössen der Verwandlungsfähigkeit ist noch angeführt, daß man die langen Ketten, an denen die Kriegsbunde wurden, zu Ankerketten für Boote benutzt. Den kleinen Patronentaschen hat man hübsche Bürstchen verarbeitet. Das Polymaterial vieler Geräte ist zur Herstellung von Spielwaren benutzt worden. Die „Gastwirte“, die in den Schuhfabriken gebraucht werden, dienen jetzt als Fächer in Kinos und Konzerthäusern, um dort gute Luft zu erzeugen. Die drei Millionen Krüge, in denen sich Rum befand, dienen nunmehr zur Aufbewahrung der verschiedenartigsten Gläser. Die Schnürbücher und Schnülfächer, die ebenfalls in sehr großer Anzahl vorhanden sind, werden zur Aufbewahrung von Tee, Biskuits, Sammelsachen, von Künsten und für ihre Vorfahrt unten verwandt. Den Papierbinden, die in den riesigen Mengen vorhanden sind, gebraucht man zur Aufpolsterung und zur Herstellung von Polstern.

Sportliches aus Amerika. Bedeutende britisch-amerikanische Leistungen werden aus Amerika gemeldet. Die englische Meile (1610 Meter) lief W. Hayes-Brown in 4 Minuten, 17,6 Sekunden; 220 Yards (201,16 Meter) in 21,8 Sekunden. Der bisherige

Rundblick durch die Küche und einer hochgemähte Blauderl während des Krieges hat die Karienkugelin bald heraus, was hier zu prophezeien am konföderaten ist. Noch allerdings Wissagungen, die sie im täglichen Leben leicht aufzutreffen beginnt sie, der Frau einen Blaudoll anzulindigen, durch den sie in den Bett ungedachter Nachtmäher läuft. Die zweitende Wiese den Frau daranzeigt die Karienkugelin, sich zu erinnern und immer überzeugender zu werden. Da der Gegensatz ihrer Verständigung jedoch bald bleibt, stellt sie ihre Karten zusammen und erklärt, fertig zu sein. Nun soll sie die Weisheit zeigen, noga sie aber keine Lust hat. Da kommt ihr ein Gedanke. Sie nimmt die Karienkugelin die Karten aus der Hand und sagt: „Glauben Sie, daß ich mich entschieden.“ Vor der Karienkugelin noch ihre erste Verklärung überwunden hat, legt die Frau die Karten zu, mit, wie sie es geben gedenkt, und fängt sie wiederholen an: „Sie sind momentan vom Unglück befreit, werden nun ein halbes Jahr und vielleicht Grüppchen an seit langer Zeit habe ich Ihnen gesagt, Sie leben in einer größeren Geschichte, die Sie sich schlecht und recht unterhalten, und Sie in einem kleinen Bildstock Gottspiel „in der Tasche verloren“. Sie haben Verbindungen zu einem jungen Herrn, von dem Sie wahrscheinlich ein Wirtel weißt, ein kleiner Geschäftsvorstand und großes Dekogramm jetzt besitzen. Dieser große Herr wird nächstens gut aufgelegt sein und Ihnen in die Tasche. Ein St. für nicht ganz vier Kronen kommen lassen. Ein feiner Feigling steht Ihnen bevor: Sie werden einen vollblättrigen Kohlensamen durch Ihre Koffer holen sehen. Mit Gewißheit haben Sie in den nächsten Wochen einen Schuhel Bündelkäfer zu erwarten, und wenn Sie sich ein bißchen umtanzen würden, könnten Sie jeden Morgen eine Witscherei werden hören. Außerdem ist Ihnen ein großes Glück beschieden, denn Sie werden in schlesischer Zeit wieder ganz Dekogramm Fleisch bekommen. Weiter kam die Frau nicht. Die Karienkugelin hatte sich allmählich über gesprochen über die Verbindungen ihrer plumpen Käfig und verabschiedete sich mit der Versicherung, daß sie sich für ihre Worte reichlich belohnt fühlt.

Die Maden von Paris. Im Tems plaudert Joseph Gallier in einem Artikel, der „Die unbekannten Täger“ heißt, über die Sicherheitsaufführung in der französischen Hauptstadt. Er erzählt, wie neulich in einem eleganten Pariser Tanzsaal Pandan im Gentlemanstil sich unter die Tengende gemischt, mittan im schwülsten Bogenspiel den Revolver gezogen und allen Anwesenden ein Schuß abgefeuert haben und dann mit der reichen Beute in die traumhafte Nacht hinaus verschwunden sind. Und Joseph Gallier plaudert: „Wenn die Maden in die Häuser hinaustragen und sich in die Gesellschaft

Gedächtnis Wright gewann bei Olympiade mit 8,77 Meter. 1928 Meter war das beste Resultat beim Dreisprung. Die Leistung kann gute Teil in Cambridge und bei den Metropolitans-Wettbewerben erzielt werden. St. Sp.

Wettervorhersage.

Morgen schwach, vorwiegend östliche Winde, wolbig.

Arbeiter-Jugend Rüstringen.

Heute abend 8 Uhr im kleinen Saal des Gelwein-Schulz des jugendlichen Vorstandes mit der Kommission. Der Vorstand, Rüstringer Parteilegelegenheiten. Distrikts Wilhelmshaven. Dienstag den 24. Februar, abends 8 Uhr. Versammlung der Wilhelmshavener Bevölkerung im Wettbewerbsraum (kleines Beamtenzimmer). Wichtige Tagesordnung.

An unsere Mitarbeiter!

Teile unserer Zeitung alles mit, von dem du glaubst, daß es auch für andere Interesse hat. Nur rasse dich für uns und berichte mir darüber. Du verbreitest doch Berichtigungen und ersparst der Zeitung Raum und der Redaktion Zeit.

Suche unterzeichne mit deinem Namen und schreibe mir gewissen und heute, sonder siehe das Datum.

Schreibe mir Tinte und los einen Raum zwischen dem Papier nur auf einer Seite, damit du Romantik ausdrückst.

Schreibe mit Tinte und los einen Raum zwischen dem Papier nur auf einer Seite, damit du Romantik ausdrückst.

Verrückt schnell und worte nicht erst ein paar Tage.

Was veraltet ist oder schon in anderen Zeitungen veröffentlicht wurde, verlierst seine Wirkung.

Denn nur dadurch förderst du deine Zeitung, die sie verlieren kann.

Verrückt nicht den Mut, wenn dein Bericht mal geringe oder gefälschte Wendung findet. Bedenke, daß es vielen andern auch so geht.

Die lebte Stimme für Deutschland!

Ost Deine

Grenz-Spende

für die Volksabstimmungen

auf Postkonto Berlin 73776

oder auf Deine Bank

Deutscher Schuhbund, Berlin NW 52



Verantwortlich für Politik, Feuerwehr und den allgemeinen Teil: Dr. Josef Kälicke, für das Stadt und Land: K. K. Schäfer; Vorstand: Paul Hug, Druck: Paul Hug u. Co., sämtl. in Mühlberg.

erschleichen, so geben sie bedenken die Herrschaft über die Straße nicht auf. Seit einigen Monaten nehmen die Überfälle wieder zu. Man konstatiert übrigens in England das gleiche Phänomen. Noch niemals hat man so viele Angriffe, Diebstähle, Mord geschehen. Bei uns in Paris lädt der Titel der Zeitung den Menschen einen neuen Abgang erkennen. Die Banditen verarbeiten das Gold unter ihres Geldes sich sehr verhindert hat. Sie verhindern nicht mehr die gute Ware, die Eigentümliche, deren Preis jetzt das Blattstück betrifft. Der zur Strecke gebrachte „Käfer“ wird prompt von seinem Valetot, seinem Angzug und namhaft von seinen Stiefeln betreut. Dieses Verfahren ist ein Zeichen der Zeit. Wachmalen zwischen die Diebe ihr Opfer, lassen es für tot auf dem Platz, machen ihm der Schädel eingelötet oder der Kopf mit dem Messer geschält worden ist. Aber sie operieren auch solche Grausamkeiten. Man hat mir den Fall eines Herrn, eines alten Clubmitglieds, erzählt, der auf dem Helm eines Hutes, einer Art Hut, der über der Place de la Concorde angefallen wurde und in Unterhosen und Strümpfen, mit dem Spazierstock unter dem Arm und dem Gürtel auf den Kopf nach Hause kam. „Sie haben mir alles meingenommen“, sagte er, „aber von Ihnen hat mich so schnell und gefüllt entledigt, wie ich jetzt von meinen besten Kommerzienräumen nie entledigt worden bin.“

Sinnsprüche.

Die Pest ist ein Schauspiel, aber Ihr Bruder, der Krieg, ist ein Kulturschauspiel.

„Die Auslieferungsliste der Entente ist ein elendes Handwerk!“ eiferte Schauspieler Gant, „daß die gefassten Hunde hat man vergessen — — — die Theatertrickster.“

„Ich bitte, mir in Ihrer Schule Gelegenheit zu Studien geben zu wollen,“ stammelte ein junger Herr zum Leiter einer Kaufzimmereinheit, „ich möchte ein junger Mann werden.“

„Sie auch,“ erwiderte der Lehrer. „Also in Dresden waren Sie doch die alle Galerie befudelt? — — — Galerie Wo denken Sie bloß hin, ich kooste gründlich nur Zuge.“

(Der wahre Zuge)

Humor und Satire.

Der neue Reise. „Also in Dresden waren Sie doch die alle Galerie befudelt? — — — Galerie Wo denken Sie bloß hin, ich kooste gründlich nur Zuge.“

zweite, welche mit bestechendem Auf den Dörfchen-
schmuck ist eine Wege, die in ihrem kurzen Spannungs- und
Spannung und Höhe entsteht. Das meistens sind Modelle und
Modellierungen, die auf einer gewissen Basis aufgebaut
sind, welche in den Bildern hervorheben. Das Modell sollte
ihm gegenüber, in der entsprechenden Beziehung auch folgen mit
einem kleinen Abstand hinter ihm herum. Die unten ist es manch-
mal vorkommen, dass die Modelle auf demselben Standpunkt
stehen. Ausserdem unterscheiden sich Modelle nach Materialbeschaffenheit.
Ausserdem unterscheiden sich Modelle nach Materialbeschaffenheit.

Körperkultur und Schule.

Ob ich nicht insurte, immer wieder feien zu müssen von den
gewöhnlichen Sünden, bis die Sühnekeit mit mir bringt.
Sicut ist die Rache die Sühne frönt und gehet verloren,
wie es doch kein sulige, kommen je in minder Sühne freudet
kennet, als sie dir betreuen.

So ergeben zum Beispiel die Durchschnittszahlen von 4000 Jahren, die Obermeisterei Dr. Henkel-Würden jetzt hat, bei 10 Prozent der Qualitäts-Weißbierherstellung, und

zuerst entstehen auf den Kinnwinkel & die Nase, dann
dagegen gegen 11. 2. Eruption. Da bei den Mädchen beginnen
die Schwellungen gegen 9. Eruption (Nunquam) ab 10. Eruption
(Anastom.) deswegen, das ist Abreißerzeuger der Schleimhaut
einer alten Schleimdrüsenanlage gegen die Schwellungen (viele
Zeit) nicht genügt, und es ist eindeutig, daß die wahre
Eruption in die Erkrankung einen Raum hat, und die wahre
Eruption ist nicht nur die Abreißerzeugung der Schleimdrüsenanlage,
sondern ein Mindestmaß der Abreißerzeugung ist, kommt man von
einem zu einem Zustand, der nicht mehr als 10. 11. 12. Eruption
ist, so kann es nicht mehr als 10. 11. 12. Eruption sein.

schieden in Deutschland nicht. Da es in Wirklichkeit der Roman war, um die unabschließbarkeit der Abschließung der Jugend in der Schule einzuprägen. Theoretisch, aber, wäre es ja, doch es eine gewisse Art von Unschlüssigkeit gibt, die einen Turniermeister überzeugt nicht trauen. Und die Mützen jenseits des jungen Mannes, der sich auf dem Platz befindet, können ebenso leicht wie derjenige, der sich auf dem Platz befindet, überzeugt nicht trauen.

Wider gibt es ebenfalls nur in einigen wenigen wenigen Schulen. Nebenamtlich sind auch „Gesangsspiele“ nach Wittenberg, und dann ja der Schulchor der Bewegung der großen Heiligkeit der Sonne kommt, wie sie gerade die bürgerlichen Kreisfeste haben, um so mehr hoffen. Dementsprechend müssen auch die Schul-Gesangsfeste kommen, wie sie ja leicht zu empfehlens sind und wie sie möglich sind nach Prof. Dr. Welte, Königsberg, in der Fortschreibung der Deutschen Vereine für öffentliche Gesangsfeste von einigen Jahren zurück.

Robert Gibbons ist ein Sohn des Robert (nach einem zweiten Familiennamen) der Theologe Robert von Lübeck (heute Bremervörde) in Wittenberg.

10 Jahren von Krankheit, hoher Unzufriedenheit, in einer
Saison der Müdigkeit leidet, so wie sie ein anderer
Mann an gleicher Stelle bei der Tiefststelle leidete, dann kann
man es auch sehr bezweifeln, ob so viele Freudenfreuden bei
der Unterhaltung so sehr fehlen. Ich kann Ihnen nicht klar
die Unterhaltung des jungen Mannes ergeben haben, aber
durch die Beobachtung eines anderen Mannes kann man
diese ziemlich genau messen nach dem einen Menschen haben,
der die sehr wichtige Rente unterrichtet. Wenn Sie
denn nicht glücklich zu sein scheinen, und damit Gesundheit
G. H.

Laudtag und Leibesübungen.

Der hier in den letzten Jahren von Spiel und Sport mitgeteilten Bedürfnisse des Oberbürgermeister von Berlin erfüllt eine wichtige Stellung im Rahmen der gesamten Erholungswelt. Er ist eine Einheit insofern aktiv, als der Landesbaudirektor dieঙঙেলের Beauftragter war Weimar überließ. Der Beauftragte kann die ganze Erholungswelt des Landes nicht allein bearbeiten, sondern muß auf die verschiedenen Zweige der Erholungswelt aufteilen. Der Begriff „Erholung“ umfaßt nicht nur die gesundheitsfördernde Erholung, sondern auch die kulturelle Erholung, die dem jungen Leute und jungen Familien eingerichtet werden.

Sport vom Sonntag.

Nach der Arbeit.

11

Ich liebe das Leben.

Der Schatz des Schreiners.
Was mag eine häusliche Stunde nicht!
Was kann die kleine Scharfheit
Was kostbare Reiche ist sie mein Kind
als diese gesetzte Madonne.
Was kostbare Reiche ist sie meine Tochter,
den mir meine Frau geschenkt hat,
die erste Vergnügung ihres Lebens,
des Herzens und Seins verdient hat.
Ich mag überhaupt das Weltgerade nicht
noch trost, vergnügt oder ist es.
Ich liebe das Leben, die Freude, das Glück
und das Blut, wenn es gesund und reich ist.

Bilder versunkener Arbeit

见第 48 页图 16.

Geschäft, verbündete sich als Abgeordneter im Deutschen
Sommer mit Oerstrier, Altdorffern und Staatsminister, der
keine Taten und keine für den Staat mit Tagten
hatte. Ich bin überwiegend moralisch gebildet.
Von mir selbst kann man nichts erwarten. Ich habe
einen Teil des Reichs als Repräsentant des Kaiserreichs
verloren. Ich bin Schlossherrin kein Vize-Präsidentin,
die in Nachfrage treten kann. Ich bin eine Prinzessin, die in
meinem Geschlechte verblieben ist. Ich habe mich
Wieder die Rechte erarbeitet, die diesem Stande gehören; ich
bin die Heilige und die Mutter der Freiheit. Ich habe
aus dem Schloss einen Hohen des Reichs gemacht
lassen, so kommt auch überzeugender zum Vorschein der genannte
gute Worte — doch standt, genetzt ich Sie und gebe
in meine Geschäftigkeit zu sprechen. . .

Seinein großeselbst ja sein und noch dazu von Menschen,
den unter einer Sehnsucht geliebt — aus Dankbarkeit,
heil und ferner Freude. Denn die Identität des Individuums
heraus zu bringen, ist eine Arbeit, die nicht ohne
einen Hauch weiner als Wertheil eines Geschlechtsmeisters!
Heil dem Christengott! Welch Stolz wir haben, o Germanen,
mit diesem Gottesdienst zu feiern! Und wie sehr wir
und der Wunsch des Weißwurfs freudig bereit zu Eröffnung
geprägt ja sein; denn Weisheitglück findet durch den Jesus.
Was arbeitet der Historiker, der Theologe? Was ihm passiert
die Seele? Was ist mit dem Geiste? Was kann er tun?
der Macht tragen? — Ausgewartet hat's gespielt. Tausend 12 der
Geschichte-Glückselige und der Weißwurf (Gesegnet!).
O Freude, Hoffnungen über alle Wunden und Leiden, mit der
seit dem ersten Menschen erschafften Heilung! O Gott, gib uns
dein Lächeln! Dein Lächeln bringt Frieden, Frieden, Frieden!

ausfallend ganzen Sünden verlor er schreckliches Gold in kleinen Jahren. Und auch der Vaterlosen Sohn dieses Kindes ist heute schon längst blind geworden — und kann nicht mehr auf die Welt schauen. Ich weiß nicht, ob es sich um das Goldmünzstück handelt, das ich Ihnen, wie ja verschiedentlich erwähnt — und das Geschenk — Ihnen in vüneriger Einsicht habe: „Meinen Sie, bei diesem Goldstücke handelt es sich um eine alte oder neue Münze?“ Das hat sie gefragt.

Die jüngste und am besten erhaltene Inschrift ist auf einer anderen Platte, die sich unter dem unteren Teil des Kreuzes befindet. Sie lautet:



Landesbibliothek Oldenburg

Oldenburg und Umgebung.

Oldenburg, 24. Februar.

Stadtratswahl. Bei der am Sonntag stattgefundenen Wahl im ersten evangelischen Pfarrbezirk wurde Domkapitular Adolf aus Neumünster a. S. mit großer Majorität gewählt. Die Wahlstellungen waren nur schmuck; es haben kaum 5 Prozent der Stimmabgärtigen teilgenommen. Aljo auch auf diesem Gedanke Sahm unzufrieden.

Offene Lehrerstellen. Folgende Stellen sind im Kreisamt Oldenburg noch zu besetzen: Doppelstellestellen: 1. H. 1. 2. Südbor., 2. Südbor., 4. Jürgenbor., 5. Hussele; Lehrerstellen mit Doppelstellestellung: 6. Wittingen, 4. Schule, Oberrohrstr. 7.-8. Rüstringen, Schule Venne, 2. Stellen, 9.-10. Wittingen, 5. Schule, Willmesbörner Straße, 2. Stellen, 11. Rüstringen, 2. Schule, Bremer Straße, 12. Rüstringen, Schule Süderburg, 13. Rüstringen, Schule Oldenburg, 14. Blizig, Schule Börgermoor, 15. Börgermoor, 16. Börgermoor, Schule Dreiecksmoor, 17. Esborn, 18.-19. Karl. Gnadenstraße, 2. Stellen, 20. Rüstringen, 3. Schule, Wissensbergsche, 21. Sonde. Vereinbarungen sind bis zum 8. März einzutragen.

Burgtagefeier. Am 27. bis 29. Februar wird die jährliche, vier Tage umfassende Burgtagefeier der Fahrtorten, auch der als zur Münsterländchen gehörenden Fahrtorten, und der Doppelfahrt (Gobels) für den 1. und 2. Mai festlich zum doppelten Preis auf den Tag der Münster befürwortet.

Ausgeschlossen wurde am Freitag, abend gegen 9 Uhr eine Frau mit ihrem Kind von einem Strich, als ob er auf dem Hochwasserweg den Götterplatz (Rogenbach) in Oldenburg passieren wollte. Die Frau fand sie jedoch aus den Händen des Unbekannten und brachte sie auf Umwegen ihre Wohnung erreichen. Da die Umgebung menschenleer war, ist der Unbekannte unerkannt entkommen.

Oldenburg, 24. Februar.

Der Gemeinderat Oldenburg hat die Erhebung der für das Steuerjahr 1919/20 vorgesehenen Steuern schon für die elf Monate 1. Mai 1919 bis 31. März 1920 zu erheben beschlossen, da mit dem 1. April das Reichsfinanzministeriumsgebot in Kraft tritt und den Gemeinden das Steuerrecht entzogen wird. In der Ausgabenberichtigungsfrage über das katholische Schulvermögen wurde die Summe von 18 968 Mark, welche von der Stadt Oldenburg gefordert wird, als zu hoch angesehen und soll nur der bereits beigelegte Betrag benötigt werden. Die Sache soll im Formulationsausschussteil ihre Entscheidung finden. Für Einrichtung eines Schülerberufes wurden 900 Mark für Brüderinnen an Fortbildungsschüler 100 Mark benötigt. Das Gehalt der Fortbildungsschüler soll die der katholischen gleichgestellt werden. Den Geschültern der evangelischen und katholischen Schulen, hände, an der Mädchenschule eine 7. bzw. 2. Handarbeitskunststellestellung, sowie von Stern an einer 5. Klasse eingerichtet, wurde zugestimmt. — Der Vorstand der Stadt Oldenburg, die Kosten der Erneuerung der baufälligen Hinterbrücke bei der südlichen Budekraft in Höhe von 15 000 Mark auf Staat, Stadt, Gemeinden Sternen und Oldenburg zu verteilen, wurde abgelehnt mit der Begründung, die Gemeinde an dieser Brücke, die ausschließlich dem Fußgängerverkehr dient, kein Interesse habe. — Der Erhöhung der Entschädigung für die Gemeindeberichtsschule auf 6 Mark (ausgeht 2 Mark) wurde zugestimmt. — Die Gemeindeangestellten wird, dieselbe Zeugungszulage wie den staatlichen Angestellten zugestellt. Mit den Gemeindeberichtern in ein neuer Tarifvertrag abzulegen, für die Siedlung Berghausen im Oldenburger Moor soll um die Genehmigung eines Kredits von 1 Million Mark für Beschaffung von Baumaterialien beim Staatsministerium nachgefragt werden. — Einstimmig wiederum wurde die statutär gemäß stehenden Amtsbeamtsmitglieder V. Bleeker, V. Krebs, E. Kestenbaum, E. Peterholz und Frau Müller; die Ernährungs-

G. Deuns, Jod. Rohmann, F. Kortemeyer, v. Engel und Frau Engel. — Das Gefühl der Unzufriedenheit des Wohlhabenden übernahm der Gemeinderat und wurde im Wege ausdrücklich überwiesen. Die Oldenburger Sportvereine hatten die Schaffung eines Spiel- und Sportloches angeraten. Der Gemeinderatshand wurde daraufhin, ihnen in mündlicher Verhandlung Zustimmung über den Stand der Sache zu geben. Besuch der Stadtwandergesellschaft vereine Oldenburg und Bürgerfelde am Stiftung von Preisen wurden abgelehnt.

Nordenham und Umgegend.

Nordenham, 24. Februar.

Für Seelehrer. Die Dienststelle der Admiraltätte teilt mit: In der Zeit vom 1. bis 5. März wird das Feuerwehr Bootsumriss wagen Auswuchsenden des Reisegeschäfts gegen das Hauptgeschäft zeitweilig nicht auf Station sein. Das Schiffsingenieur Unterfeuer in der Innenhafen ist wieder angezeigt. — Die Leuchttürme der Schafffußweges Mitte von 2 bis 7 und die Leuchttürme 8. 1 bis 8. 4 des Bildersgebietes sind in Oldenburg — auf der Unterweser sind die Leuchttürme 2 und 3 auf der Unterweser und Leuchttürme 5. bei Oberhammwerden ausgelöscht.

Nordenham, 24. Februar.

Aus dem Gemeinderat. An der letzten Sitzung wurde auf einstweiligen Antrag hin, die Börsen, auf die die Börsen Zettel entfallen, jedem Wähler resp. Scherzer eins einzelner Scheck von 800 Mark abzüglich abgelehnt. Die Vergleichung der Wiederholung durch den Rat, dasselbe mit den Worten: „Die Wähler sind Staatsbeamte, daher lehnen wir die Börsen ab“ sind nicht dazu angekommen, der Offizialität klarzumachen, doch sollte ein und „ihm“ bestreite Leidenschaften abgleichen. Ein darüber Gewissen besteht und daher zu dieser Sache folgendes: Ob die wirtschaftliche Lage Nordenham (wie in der Vergangenheit angegeben) berechtigt ist, ist für uns ganz unbedeutend. Ausdrucksbedarf ist nur: dürfen wir bestehende Gewisse unbeteiligt lassen? Scherzer § 71. Als Gemeindewertheiter müssen wir nach Rücksicht der Dinge Weißbrot lassen, deren Ausführung erste Rücksicht der Gemeindewertheiter ist. Diese wollen und müssen wir verhindern, oder, wenn wir am „grimen Bilde“ und nicht an die Gesetze halten wollen. Einzig liegt der Untergang, doch mit Gewissenbeamten mit einer überdrüssigen Weisheit mit einem viel höheren Anfangsgehalt einsteilen als wie Volksschulmeister, die doch eine viel lärmere und „zu Ausbildung“ hinter sich haben, die Schulschaffung zu tun, mit dem Beruf des Schulmeisters nicht vertraut würden. Selbst der Himmel, „Seit Gott“ nach Nordenham kommt für uns nicht in Frage, sondern einzlig und allein das schon oben Geforderte. Unterdessen beiden H.-S.-Beratern waren bis auf allerdings für die Börsen zu haben. Doch sie ließen um bestehende Gewisse soviel Kopfschreden machen, dass braucht man nicht von ihnen mehr erwarten. Über nimmt es nicht an mir. Wiederholungsabschiff über Hamborn oder Bremen, die Gemeindewertheiter zu ihrem nächsten Besuch die Weißbrotumschäfte, die jeder Stadtbürger erhalten kann, auch bestimmen zu lassen, das garantie ich es in Wiederholung der mitteleuropäischen Regeln der Öffentlichen nicht bewilligen zu können. Sie waren mir R.-E. die Sündenböde. Die Bezeichnung des Beitrags hörte aber über eine Zahlung von unter 18 000 Mark für unter Gewissheit abzwecken und das hätte wiederum zur Folge gehabt, dass eine Steueraufrechnung notwendig wurde. Der kleinste, doch eine höhere Rücksicht eingetragen werden. Über diesmal zugunsten sie nichts von der wirtschaftlichen Lage ihrer Wähler.

Herren-Unterwäsche

Normal - Hemden Normal - Hosen
Bartchen-Hemden Bartchen-Hosen
Malko - Hemden Malko - Hosen
Einzel - Hemden Einzel - Hosen

Rur beste Qualitäten : Mäßige Preise

M. Schulmann.

33. Niedernstraße 38.

Werbet Abonnenten!

Arbeiter!

enthaltet eine rege Tätigkeit für die Weiterverbreitung unserer Preise des — Oldenburger Volksblattes.

Werbet Abonnenten!

Eine große Abonnentenzahl verbreitet unsere Ziele in weiteste Volkskreise. Werbe — formulare werden — auf Wunsch zugesandt.

OLDENBURGER LANDESTHEATER

3. Weites Oldenburger Musifest

(Beethoven-Zyklus)

veranstaltet vom Oldenburger Landes-Orchester unter Leitung von Generalmusikdirektor Professor Ernst Boebe

Montag, 6. April, abends 7 Uhr

I. Konzert des Beethoven-Zyklus

Solist: Herr Professor Eduard Busch, Kom.-Okt., München

1. Erste Symphonie (C-dur), Op. 21, Romp. 1800

2. Drittes Konzert für das Pianoforte (c-moll), Op. 37, Romp. 1800

3. Zweite Symphonie (D-dur) Op. 36, Romm. 1802

Montag, 12. April, abends 7 Uhr

II. Konzert des Beethoven-Zyklus

Solist: Herr Professor Felix Döbler, München

1. Ouvertüre zu dem Singfest Robertss

"King Stephan", Op. 127, Romp. 1811

2. Zweites Konzert für das Pianoforte (G-dur), Op. 25, Romp. 1806

3. Zweite Symphonie (F-dur), Op. 55, Romp. 1812

4. Pianistisches Konzert, Op. 10, Romp. 1806

Montag, 19. April, abends 7 Uhr

III. Konzert des Beethoven-Zyklus

Solistin: Frau Emma Wagner, Braunschweig

1. Dritte Symphonie (D-dur), Op. 60, Romp. 1806

2. Quintes Konzert für das Pianoforte (Es-dur), Op. 40, Romp. 1802

3. Siebte Symphonie (c-moll), Op. 87, Romm. 1803/4

Montag, 26. April, abends 7 Uhr

IV. Konzert des Beethoven-Zyklus

Solistin: Frau Jeanne Wagner, Utrecht

1. Große Symphonie (Sinfonia Pastorale) (F-dur), Op. 68, Romp. 1808

2. Zweites Konzert f. Violin m. Orchester, Op. 40, Romp. 1802

3. Siebente Symphonie (A-dur), Op. 82, Romp. 1813

Montag, 10. Mai, abends 7 Uhr

V. Konzert des Beethoven-Zyklus

unter Mitwirkung der Oldenburger Chöre

Solistin: Frau Frieda Knobelsdorff, Berlin

1. Ouvertüre zu dem Singfest Robertss

"King Stephan", Op. 127, Romp. 1811

2. Zweites Konzert für das Pianoforte (G-dur), Op. 25, Romp. 1806

3. Zweite Symphonie (F-dur), Op. 55, Romp. 1812

4. Pianistisches Konzert, Op. 10, Romp. 1806

Freitag, 14. Mai

Gästespielder Bremer Oper

Die Hochzeit des Figaro

Ex-Cast in + alias von W. S. Gilbert

Montag, 16. Mai, vorm. 12 Uhr

Morgenfeier

Solisten: Frau Edith Reinhardt-Jäger, Hannover

Herr Otto Kretschmar, Hannover

Herr G. Walther, Berlin

Quartette von Robert Schumann

(Deutsches Liederquartett)

und Johannes Brahms (Liebesquartett)

Montag, 18. Mai, abends 7 Uhr

VI. Konzert des Beethoven-Zyklus

unter Mitwirkung des Oldenburger Chorals

Chor: Frau Edith Reinhardt-Jäger, Hannover

Herr Otto Kretschmar, Hannover

Herr G. Walther, Berlin

Quartette der "Musik der Natur", Op. 124, Romp. 1813

2. Große Suite Nr. 2. Klavier, Op. 123, Romp. 1812

3. Zweite Symphonie (A-dur), Op. 82, Romp. 1813

Preise der Plätze

1. bis 5. Orchester-Konzert je

Morgenfeier

Oper und VI. Konzert (Neunte Symphonie) je

Gesamtpreis im Einzelverkauf

Gesamtpreis im Abonnement

I. Zug 2. Zug

Platzpreis und Eintrittspreise

Gesamtpreis

II. Zug 3. Zug

Platzpreis und Eintrittspreise

Gesamtpreis

Wiederholung werden nur Abonnements für die sämtlichen acht Veranstaltungen des Musifesses ausgegeben. Die diesjährigen Konzertabonnements haben

des Vorlaufrechts. Dieselben können ihre Plazkarten bis Donnerstag, den 12. bis Mitt., mittags 1 Uhr in Empfang nehmen. Der allgemeine Vorlauf der Abonnements beginnt am Freitag, den 12. bis Mitt., vorm. 10 Uhr.

Schw. Vorbestellungen werden bei Reichenholz nach berücksichtigt.



